PRESSEINFORMATION
04.12.25

Kunsthalle Mannheim: Neues in und aus der Sammlung

Benedikte Bjerre und Gerold Miller sind erstmalig mit Arbeiten in der Sammlungspräsentation der Kunsthalle Mannheim zu sehen. Sarah Lucas kehrt mit ihrem Werk „Peeping Thomasina“ wieder zurück in die Museumsräume.

KUNSTHALLE
MANNHEIM

FRIEDRICHSPLATZ 4
68165 MANNHEIM
GERMANY
KUMA.ART

„Tierischen Zuwachs“ erhält die Sammlung der Kunsthalle Mannheim durch die Installation **„The Birds“** der **dänischen Künstlerin Benedikte Bjerre** (*1987), die mit Mitteln der New Carlsberg Foundation erworben wurde. Die Künstlerin verwandelt derzeit den Ausstellungsraum Kubus 2 in ein lebendiges Feld aus Hunderten von Ballons in Form von Baby-Pinguinen. Die filigranen, mit Helium gefüllten Figuren wandeln frei im Raum, verändern durch jeden Luftzug ihre Position und wirken dabei niedlich und irritierend zugleich. Bjerre greift in ihrer Arbeit auf das Konzept des Readymade zurück, das der Künstler Marcel Duchamp Anfang des 20. Jahrhunderts geprägt hat. In ähnlicher Weise verwendet Bjerre vorgefertigte Heliumballons als Readymades, um aktuelle Systeme von Produktion, Reproduktion und Zirkulation von Waren und Ideen zu untersuchen. „The Birds“ lädt ein, über unsere Beziehungen zur Natur, zum Konsum und zur kulturellen Bedeutungsproduktion nachzudenken – eine Einladung, die in einer durch Klimawandel, Globalisierung und Digitalisierung geprägten Welt immer relevanter wird.

Ebenfalls neu in der Sammlung: die Werke **„Peeping Thomasina“** und **„Mon Pied“** der **britischen Künstlerin Sarah Lucas** (*1962 in London) – beides Ankäufe durch den Förderkreis der Kunsthalle Mannheim. Die Skulptur „Peeping Thomasina“ aus der „Bunny“-Reihe sowie das fotografische Selbstporträt der Künstlerin „Mon Pied“ waren zuletzt in Sarah Lucas’ Einzelausstellung „Sense of Human“ (07.06. – 20.10.24) in der Kunsthalle Mannheim ausgestellt. Ersteres ist nun im Rahmen der aktuellen Sammlungspräsentation wieder in Kubus 5 zu sehen. In diesem Ausstellungsraum sind Werke von Künstler*innen versammelt, die sich seit dem frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart mit dem fragmentierten Körper auseinandersetzen. Lucas beschäftigt sich in ihren Werken kritisch-humorvoll mit Aspekten des menschlichen Körpers und seinen gesellschaftlichen Zuschreibungen. Geprägt von einer radikalen und

zugleich eleganten Formensprache hinterfragt sie in ihren Fotografien, Skulpturen und Installationen soziale Normen und Geschlechterstereotype.

In Kubus 4, in dem aktuell Werke aus dem Bereich der kinetischen Kunst gezeigt werden, sind ab sofort auch die Arbeiten **„TO 86“** sowie **„Verstärker 34“** des Objekt- und Installationskünstlers **Gerold Miller** (*1961 in Althausen) zu sehen. Seine Arbeiten bewegen sich an der Schnittstelle von Skulptur, Malerei und Architektur. Millers konzeptuelle Strenge, die serielle Herangehensweise und der objekthafte Charakter seiner Arbeiten stehen in der Tradition der Minimal Art der frühen 1960er-Jahre in den USA. „Verstärker 34“, eine Schenkung der Sammlung Siegfried und Jutta Weishaupt an die Kunsthalle Mannheim, gehört zu einer Serie freistehender Skulpturen, die Miller seit 2016 unter dem Titel Verstärker realisiert. Der Titel dieser Serie ist Programm: Die Objekte verstärken visuelle Wahrnehmung, laden den umgebenden Raum auf und öffnen Resonanzräume. „TO 86“, eine Schenkung der Sammlung Reisch, Bad Saulgau, ist durch klar abgegrenzte Farbflächen, scharfe Konturen und eine betont flächige, abstrakte Bildsprache geprägt, wodurch sich Bezüge zum Hard Edge Painting herstellen lassen.

Gefördert durch:

Benedikte Bjerre “The Birds”
Erwerb aus Mitteln der New Carlsberg Foundation

NY CARLSBERG FONDET
NEW CARLSBERG FOUNDATION

Sarah Lucas “Peeping Thomasina” und “Mon Pied”
Ankäufe durch den Förderkreis der Kunsthalle Mannheim

förderkreis für die kunsthalle mannheim

Gerold Miller “TO 86”
Schenkung der Sammlung Reisch, Bad Saulgau

Gerold Miller “Verstärker 34”
Schenkung der Sammlung Siegfried und Jutta Weishaupt

PRESSEBILDER

Installationsansicht: „The Birds“, Benedikte Bjerre, 2025, Kunsthalle Mannheim. Foto: Elmar Witt

Installationsansicht: „Peeping Thomasina“, Sarah Lucas, 2020, Leihgabe des Förderkreis für die Kunsthalle Mannheim e.V. seit 2025, Foto: Heiko Daniels

Installationsansicht: „Verstärker 34“, Gerold Miller, 2019, Schenkung Sammlung Siegfried und Jutta Weishaupt, Laupheim, Foto: Atelier Gerold Miller

Installationsansicht: „TO 86“, Gerold Miller, 2021, Schenkung Sammlung Reisch, Bad Saulgau, Foto: Atelier Gerold Miller

Allgemeine Informationen:
Kunsthalle Mannheim
Friedrichsplatz 4
D-68165 Mannheim

Öffnungszeiten: Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag bis Sonntag & Feiertage, 10 bis 18 Uhr; Mittwoch 10 bis 20 Uhr, jeden 1. Mittwoch im Monat 10 bis 22 Uhr, Montag geschlossen
Besuchertel.: +49 (0) 621 293-6423 (Mo-Fr 9-12 Uhr)
info@kuma.art
www.kuma.art

Eintrittspreise (unter Vorbehalt):

Regulär (Sammlung und Sonderausstellungen)	16 €
Ermäßigt	14 €
Abendkarte	12 €
Familienkarte (2 Erw. mit Kindern unter 18 J.)	28 €
Jahreskarte	45 €
Jahreskarte für Studierende	20 €
Öffentliche Führungen	7/10 €
Kinder und Jugendliche unter 18 J.	Eintritt frei

Eintritt frei – MVV Kunstabend
Erster Mittwoch im Monat, 18-22 Uhr

Öffnungszeiten und Eintrittspreise unter Vorbehalt

PRESSEKONTAKT
E: Kunsthalle.presse@mannheim.de

Nina Reinhardt
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Kunsthalle Mannheim
T. +49 621 293 6433
E: nina.reinhardt@mannheim.de

Lotte Möhlenbruch
FSJ Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Kunsthalle Mannheim
T. +49 621 293 6281
E: 46fwd02@mannheim.de